



Beim Stettener Bahnhof – mit Tram im Hintergrund.



Am Grenzübergang

„Straße der Möglichkeiten“

Stadtentwicklung | Wettbewerb zur Umgestaltung der Basler Straße: Sieger gekürt

Im Rahmen des IBA-Projekts „Am Zoll Lörrach/Riehen“ hat ein Wettbewerb mit Planungsbüros aus den Bereichen Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur und Mobilität zur Umgestaltung der Basler Straße vom Grenzübergang bis zum Bahnhof Stetten stattgefunden. Der Beitrag der Wiener Arbeitsgemeinschaft aus „Yewo Landscapes“, „Studio Vlay Streeruwitz“ und „con.sens Verkehrsplanung“ wurde zum Siegerprojekt gekürt.

Lörrach. Die Ergebnisse des Wettbewerbs wurden am 20. und 21. Januar durch eine Fachjury bewertet.

Der Wettbewerb

Ziel des Realisierungswettbewerbs war es unter anderem, einen vom Durchgangsverkehr geprägten Stadtraum städtebaulich, verkehrlich und freiräumlich aufzuwerten und somit für Fußgänger, Velofahrer und Anwohner attraktiver zu gestalten.

„Hierzu soll eine Umgestaltung der ehemaligen Bundesstraße Basler Straße auf Lörracher Seite zu einer Stadtstraße erfolgen und damit mehr und besser gestalteter Raum zur Verfügung gestellt werden – nach dem Motto:

Vom Straßenraum zum Lebensraum“, schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Auf Rieherer Seite wurde mit der Neugestaltung der Lörracher Straße dieses Motto bereits umgesetzt.

Die Partner

Das Projekt wird gemeinsam mit der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt

(Verkehrsplanung) wurde ein Siegerprojekt gekürt, das eine gute Grundlage vorlegt – einerseits für den Umbau der Straße und des Freiraums, andererseits für den Rahmenplan der städtebaulichen Transformation des Quartiers.

Der Beitrag mit dem Titel „längs und quer / Straße der Möglichkeiten“ der aus Wien

chen Räume im Verlauf eingebunden und dort jeweils gute Angebote in Form von Möblierung und Bepflanzung vorgesehen sind. Die städtebaulichen Potenziale der angrenzenden Bereiche werden optimal genutzt und die umliegenden Freibereiche eingebunden“, so die Stadtverwaltung.

Die Zweitplatzierten

Zweitplatziert wurde der Beitrag der Zürcher Arbeitsgemeinschaft aus Hager AG (Landschaftsplanung), Van de Wetering Atelier für Städtebau (Städtebau) und mrs partner AG (Verkehrsplanung). „Die Arbeit überzeugt vor allem durch einen unaufgeregt gestalteten Straßenraum, der die Basler Straße von Riehen bis Lörrach als zusammenhängenden Raum versteht sowie einzelne, selbstverständliche städtebauliche Setzungen“, heißt es.

Vier weitere Einreichungen wurden mit Anerkennungen ausgezeichnet. Alle Beiträge und Pläne werden auf der Projekt-Homepage www.azlr.org veröffentlicht.

Die nächsten Schritte

Die Stadt Lörrach wird im Rahmen der gesetzlichen Vergabemodalitäten die beiden Preisträgerinnen um die Abgabe eines Angebots auf Basis des Beitrags bitten.

Im anschließenden Verhandlungsverfahren wird ein vergabefähiger Auftrag erarbeitet und dann in Abstimmung

mit Stadtverwaltung, Projektpartnern, Politik und der Öffentlichkeit zu einem umsetzbaren Bauprojekt für die Straße und den Freiraum entwickelt.

Für die Entwicklung der städtebaulichen Potenziale der angrenzenden Flächen wird unter Einbindung der Grundstückseigentümer ein Rahmenplan erstellt, der die Grundlage für die Schaffung von neuem Planungsrecht (B-Pläne) darstellen wird.

Im Jahr 2020 wird das IBA-Projekt „Am Zoll Lörrach/Riehen“ stärker in die Öffentlichkeit treten. So sind mehrere Veranstaltungen und Workshops im Projektgebiet geplant, die in die laufende Planung einfließen werden.

Den Auftakt bildet die Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse in der Halle 9, Gewerbestraße 9 in Lörrach. Sie ist an folgenden Tagen und Zeiten geöffnet: Montag, 27. Januar und Dienstag, 28. Januar, jeweils von 12 bis 14 Uhr, Mittwoch, 29. Januar, von 10 bis 12 Uhr, Donnerstag, 30. Januar, von 15.30 bis 17.30 Uhr, Freitag, 31. Januar, von 11 bis 15 Uhr und Samstag, 1. Februar von 10 bis 12 Uhr.

Im Anschluss ist die Ausstellung vom 3. bis zum 13. Februar im Erdgeschossfoyer des Rathauses Lörrach (zu den Öffnungszeiten) zu sehen. Im Frühjahr wird die Diskussion im Rahmen von öffentlichen Quartierforen weitergeführt.



Blick in den Straßenraum

Alle digitalen Skizzen: zVg/Yewo Landscapes, Studio Vlay Streeruwitz, con.sens Verkehrsplanung

verfolgt und von der deutschen Städtebauförderung des Bundes im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ sowie der IBA Basel 2020 unterstützt.

Das Siegerprojekt

Mit dem Beitrag der Arbeitsgemeinschaft aus „Yewo Landscapes“ (Landschaftsarchitektur), Studio Vlay Streeruwitz (Städtebau) und con.sens Verkehrsplanung

stammenden Arbeitsgemeinschaft schlägt eine konsequente Hinwendung zum öffentlichen Raum und zum öffentlichen Verkehr vor.

„Dabei wird die Fahrbahn, die sich der motorisierte Individualverkehr mit dem öffentlichen Verkehr teilt, auf ein Minimum plus einen Pufferbereich reduziert. Die restliche Fläche erfährt eine hochwertige Freiraumgestaltung, in der die unterschiedli-